

Zur Beschlusslage:

Der Beschluss, eine 30er-Zone zu befürworten, wurde nicht nur vom Vorstand, sondern von allen Anwesenden, Vorstände, Mitglieder und Gäste in der öff. VS vom 3.9.2014 einstimmig angenommen, also incl. der Befürworter einer Fahrradstrasse!)
Dass in dieser Frage ausnahmsweise auch Gäste abstimmen dürfen, wurde zuvor mit knapper Mehrheit befürwortet.

Der Vorschlag einer reinen Fahrradstraße wurde mit nur 3 Gegenstimmen abgelehnt.

Natürlich sind nicht alle immer der gleichen Meinung, so vor allem verständlicherweise die direkt Betroffenen in der Petershauser Straße. Diese haben den Verkehr, – der durch welche Maßnahmen auch immer nicht abnehmen wird – nicht gerne bei sich, sondern bei Anderen!

Deshalb plädiert die BGP für Tempo 30, damit:

- der Durchgangsverkehr abgeblockt wird,
- LKWs nicht mehr durchfahren
- die Belastung abnimmt
- die Geschwindigkeit herabgesetzt wird
- Fußgänger und Radfahrer sicherer sind
- Petershausen nicht getrennt wird, sondern langsamer Verkehr fließen kann

Es wird zumeist vergessen, dass auf den Umwegen, welche wesentlich länger sind, auch Petershausener Bürger wohnen!

Auf diesen Umweg-Routen Reichenau-/Schneckenburgstraße oder Spanierstraße - Sternenplatz - Theodor-Heuß-Straße usw.) entsteht bei einer Sperrung des Bahnüberganges für Kraftfahrzeuge ein beträchtlicher Mehrweg, z.B. vom Ebertplatz zum Seerheincenter (jetzt 0,5 km, von dann zusätzlich 0,7km) ca. 1,5 km, wodurch die Umweltbelastung insgesamt mehr als verdoppelt wird.

Die dortigen Anwohner hätten auch gerne Tempo 30 oder sogar die Sperrung für den Durchgangsverkehr!

Christian Millauer